

Leistungsprüfung ab Stufe II

ÜBUNGSBOGEN



Testfragen A

für den Gruppenführer
(Ausgabe 1983)

1. Welche Vorteile hat die Anwendung des Sprühstrahls gegenüber dem Vollstrahl?
 - größere Wurfweite
 - günstigere Verteilung des Wassers, dadurch geringerer Wasserschaden
 - größere Auftreffwucht
 - keine Vorteile
2. Welchen Platz nimmt der Gruppenführer während der Entwicklung der Gruppe ein?
 - bleibt stehen
 - am Verteiler
 - ist an keinen bestimmten Platz gebunden, muß weiter erkunden
 - bleibt am Funkgerät
3. Welche Feuerwehrfahrzeuge sind nach Norm mit Steckleiterteilen ausgerüstet?
 - Tragkraftspritzenfahrzeuge (TSF)
 - Mehrzweckfahrzeug (MZF)
 - Löschgruppenfahrzeug LF 8
 - Ölschadenanhänger (ÖSA)
4. Welche Aussagen sind richtig?
 - Preßluftatmer haben eine Warneinrichtung, die das Ende der Einsatzzeit durch ein Warnsignal ankündigt
 - Filtergeräte sind bei allen Atemgiften, wie z.B. Kohlenmonoxid (CO), wirksam
 - Preßluftatmer dürfen nur von Feuerwehrangehörigen verwendet werden, die entsprechend den Vorschriften ausgebildet, ärztlich untersucht sind
 - Filtergeräte schützen bei Sauerstoffmangel
5. Was bedeutet "bar"?
 - Begriff aus dem Strahlenschutz
 - Maßeinheit für den Druck
 - Maßeinheit für die Leistungsfähigkeit von Strahlrohren
6. Wer stellt in der Regel die Wasserversorgung zwischen Verteiler und Strahlrohren her?
 - Wassertrupp
 - Angriffstrupp
 - Schlauchtrupp
 - jeder Trupp selbst
7. Wann sind Fangleinen einer Sichtprüfung auf Abnutzung und Fehlerstellen zu unterziehen?
 - nicht erforderlich
 - alle 10 Jahre ist ausreichend
 - vor jeder Rettungsübung
 - nur auf Befehl des Kommandanten
 - nach jeder Benutzung
 - mindestens einmal jährlich
8. Die Befehle des Gruppenführers an seine Löschruppe sollten nach dem Schema Einheit, Auftrag,, Ziel, Weg, aufgebaut sein. Welches Wort fehlt in diesem Schema?
 - Mittel (Einsatzmittel)
 - Aufgabe des Maschinisten
 - Einsatz von Leitern
 - persönliche Ausrüstung
 - es fehlt nichts
 - Aufgabe des Wassertrupps
9. Was muß der Maschinist beim Aufbau der Saugleitung bereitlegen?
 - Schlauchhalter
 - Arbeitsleinen
 - Hydrantenschlüssel
 - Stützkrümmer
 - Kupplungsschlüssel
 - Saugkorb und Saugschutzkorb
10. Welche Aufgaben hat der Melder?
 - macht Hydrant betriebsbereit
 - arbeitet nach Weisung des Gruppenführers, übermittelt Nachrichten und übernimmt besondere Aufgaben
 - kuppelt Saugleitung
 - bleibt ständig am Funkgerät
 - stellt Kübelspritze bereit
11. Welcher Stoff gehört zur Brandklasse A?
 - Benzin
 - Propangas
 - Magnesium
 - Holz
12. Wo wird die Schlauchreserve verlegt?
 - an der Pumpe
 - in der Mitte zwischen Verteiler und Strahlrohr
 - direkt beim vorgehenden Trupp
 - am Verteiler
13. Warum stellt sich der Angriffstrupp bei einem Einsatz mit Bereitstellung am Verteiler auf?
 - schöneres Bild
 - zur Bedienung des Verteilers
 - sofort für den Gruppenführer verfügbar
 - um von dort die B-Leitung zu verlegen
14. Wer bedient beim Schaumrohreinsatz den Zumischer?
 - Wassertrupp
 - Schlauchtrupp
 - Melder
 - Gruppenführer
15. Wo wird die 2. C-Leitung am Verteiler angekuppelt?
 - rechts
 - Mitte
 - links
 - nicht festgelegt

Leistungsprüfung ab Stufe II

ÜBUNGSBOGEN



Testfragen B

für den Gruppenführer
(Ausgabe 1983)

1. Wie muß der Schlauch bei der Vornahme eines C-Rohres über die Leiter getragen werden?
 - in der Armbeuge
 - Strahlrohr zwischen Sicherheitsgurt und Körper gesteckt
 - über der Schulter
 - Schlauch am Körper befestigt
2. Wer gibt den Befehl: "Wassertrupp! Zur Brandbekämpfung 2. Rohr zum über vor!?"
 - Gruppenführer
 - Wassertruppführer
 - Melder
 - Angriffstruppführer
3. Warum wird eine Schlauchreserve am Strahlrohr verlangt?
 - zur Verfügung für weitere Trupps
 - schöneres Bild
 - bessere Beweglichkeit an der Brandstelle
4. Was hat ein Gruppenführer zu tun, der mit einer Gruppe zu einer Einsatzstelle kommt, bei der Schon mehrere Züge und Gruppen im Einsatz sind?
 - übernimmt Einsatzverpflegung
 - Meldung beim Einsatzleiter
 - Meldung bei einem Gruppenführer
 - beginnt Sachwerte zu bergen, da schon genügend Kräfte löschen
 - setzt seine Gruppe an der nach seiner Meinung wichtigsten Stelle ein
5. Bei welchen Bränden kann auf umluftunabhängige Atemschutzgeräte (Preßluftatmer) meist verzichtet werden?
 - Pkw-Brände im Freien
 - Zimmerbrände
 - Kellerbrände
 - Waldbrände
6. Welche Feuerwehrfahrzeuge führen nach Norm eine Schaumausrüstung mit?
 - Löschgruppenfahrzeug LF 8
 - Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF)
 - Rüstewagen RW 2
 - Tragkraftspritzenanhänger (TSA)
7. Wie sind die Rohre am Verteiler anzuschließen?
 - B-Rohr rechts
 - 1. C-Rohr rechts
 - Schaumrohr in der Mitte
 - 2. C-Rohr rechts
8. Was ist die Hauptaufgabe des Gruppenführers?
 - direkte Überwachung des Aufbaus der Wasserversorgung
 - Bedienen des Strahlrohrs
 - Befehle zum Einsatz der Rohre geben, sonst keine Aufgabe
 - ständiges Erkunden der Lage und Steuern des Einsatzes seiner Gruppe
9. Mit welchem Gerät muß sich der Angriffstruppführer ausrüsten?
 - Schlauchhaspel
 - Beleuchtungsgerät
 - Strahlrohr
 - Verteiler
10. Welchen Nachteil hat das Löschmittel Wasser?
 - starke Abkühlungswirkung
 - große Wurfweite möglich
 - Zerstörung von wasserempfindlichen Stoffen, Bauteilen oder Geräten
11. Wo steht der Wassertrupp nach Ausführung des Befehls: "..., zum Einsatz fertig!?"
 - am Verteiler
 - an der Wasserentnahmestelle
 - an der Feuerlösch-Kreiselpumpe
 - kein fester Platz
12. Warum müssen die vorgehenden Trupps beim Löscheinsatz Fangleinen mitführen?
 - zur Rettung von Menschen
 - um Geräte in Obergeschosse hochziehen zu können
 - kein besonderer Grund
 - Fangleinen sind nicht erforderlich
 - zur Selbstrettung
13. Welche der nebenstehenden Farbkennzeichnungen von Druckgasflaschen - soweit noch vorhanden - sind richtig?
 - rot - brennbare Gase
 - grau - Acetylen
 - blau - Sauerstoff
 - blau - Acetylen
 - gelb - Acetylen
 - grün - brennbare Gase
14. Wann rüstet sich der Schlauchtrupp als 3. Angriffstrupp aus?
 - sofort nach Vornahme des 2. Rohrs
 - sofort mit Angriffstrupp
 - sofort mit Wassertrupp
 - auf Befehl des Gruppenführers
15. Wer bringt bei Vornahme des Schaumrohrs durch den Angriffstrupp die Schaumgeräte und Schaummittelbehälter vor?
 - Melder
 - Angriffstrupp
 - Schlauchtrupp
 - Wassertrupp

Leistungsprüfung ab Stufe II

ÜBUNGSBOGEN



Testfragen C

für den Gruppenführer
(Ausgabe 1983)

1. Wer verlegt in der Regel bei Vornahme eines BM-Strahlrohrs B-Rollschläuche vom Verteiler zum Angriffstrupp?
 - Wassertrupp
 - Schlauchtrupp
 - Melder
 - Angriffstrupp selbst
2. Wo kann Wasser ohne Bedenken als Löschmittel verwendet werden?
 - bei brennendem Holz
 - bei brennenden Flüssigkeiten
 - bei brennenden Metallen
 - bei Anwesenheit von ungelöschtem Kalk
3. Wann muß der Feuerwehrhelm getragen werden?
 - Unterricht (theoretisch)
 - Einsatzfahrt
 - Einsatz im technischen Hilfsdienst
 - Einsatzübung
 - Brandeinsatz
 - Verkehrssicherung an einer Einsatzstelle
4. Was muß der Gruppenführer tun, nachdem er den Befehl zum Einsatz mit Bereitstellung gegeben hat?
 - warten, bis die Gruppe fertig ist
 - warten, bis Wasser am Verteiler ist
 - weiter erkunden
 - warten, bis sich der Angriffstrupp am Verteiler bereitstellt
5. Wer bestimmt die Aufstellung des Löschfahrzeugs an der Einsatzstelle?
 - Maschinist
 - Melder
 - Angriffstrupp
 - Polizei
 - Gruppenführer, ggf. nach Weisung des Zugführers oder des Einsatzleiters
6. Bis zu welchem Geschoß (Fensterbrüstung) reicht eine dreiteilige Steckleiter mindestens?
 - 1. Obergeschoß (ca. 4,5 - 5 m)
 - nur bis zum Erdgeschoß
 - 2. Obergeschoß (ca. 7 - 8 m)
 - 3. Obergeschoß (ca. 10 - 11 m)
7. Was muß der Befehl des Gruppenführers beim Einsatz mit Bereitstellung mindestens enthalten?
 - das Löschziel für den Angriffstrupp
 - den Angriffsweg
 - "Wasserentnahmestelle ..., Verteiler ..., zum Einsatz fertig!"
8. Wann dürfen umluftabhängige Atemschutzgeräte (Filtergeräte) in keinem Fall eingesetzt werden?
 - im Freien
 - in verqualmten Innenräumen
 - bei Kellerbränden
 - zur Flucht vor plötzlicher Gefahr
9. Welche Sicherheitsabstände sind bei Bränden in elektrischen Anlagen und in deren Nähe - Niederspannung bis 1000 V - bei Verwendung eines CM-Strahlrohrs einzuhalten (Richtwerte)?
 - Brände in elektrischen Anlagen und in deren Nähe dürfen nicht gelöscht werden
 - Sprühstrahl 20 m, Vollstrahl 10 m
 - Sprühstrahl 1 m, Vollstrahl 5 m
 - Sprühstrahl 12,8 m, Vollstrahl 20 m
 - Sprühstrahl 5 m, Vollstrahl 12 m
10. Wann setzt der Maschinist die B-Leitung bis zum Verteiler unter Druck?
 - bei "Angriffstrupp! 1. Rohr vor!"
 - sobald als möglich
 - bei Kommando: "Wasser marsch!" durch den Wassertruppführer
11. Von wo aus wird die C-Leitung beim Befehl: "Wassertrupp! Zur Brandbekämpfung 2. Rohr zum über vor!" verlegt?
 - vom Strahlrohr aus
 - vom Verteiler aus
 - vom Fahrzeug aus
 - nicht festgelegt
12. Wozu dient der Stützkrümmer?
 - zum Anschluß an Unterflur-Hydranten
 - zum Stützen der Saugleitung
 - ermöglicht den Einsatz von BM-Strahlrohren durch nur 2 Mann
13. Wie verhält sich die Mannschaft bei Bekanntwerden einer besonderen Gefahrenlage?
 - findet sich beim Gruppenführer ein
 - sammelt sich am Fahrzeug
 - sammelt sich am Verteiler
 - sammelt sich am Feuerwehr-Gerätehaus
14. Wer setzt das Standrohr und macht den Hydranten betriebsbereit?
 - Melder
 - Wassertrupp
 - Maschinist
 - Schlauchtrupp
15. Wo werden Zumischer, D-Ansaugschlauch und Schaummittelbehälter abgestellt?
 - zwischen Verteiler und Einsatzziel
 - beim Schaumrohr
 - zwischen Feuerlösch-Kreiselpumpe und Verteiler
 - beim Verteiler

Leistungsprüfung ab Stufe II

ÜBUNGSBOGEN



Testfragen D

für den Gruppenführer
(Ausgabe 1983)

1. Warum ist es heute im Gegensatz zu früher viel gefährlicher, in verqualmte Gebäude ohne umluftunabhängige Atemschutzgeräte (Preßluftatmer) vorzugehen?
 - Feuerwehrmänner halten nicht mehr soviel aus
 - Feuerwehrmänner haben seltener einen Vollbart
 - neue Materialien (Kunststoffe) entwickeln im Brandfall gefährliche Atemgifte
 - es ist nicht gefährlicher
2. Was müssen Wassertrupp und Schlauchtrupp bei Verwendung von TSA oder TSF zuerst machen nach dem Befehl: " ..., zum Einsatz fertig! "?
 - TS aus dem Fahrzeug nehmen
 - B-Leitung aufbauen
 - Verteiler und Schläuche bereitlegen
 - Meldung beim Gruppenführer
3. Welche Voraussetzungen müssen zur Einleitung einer Verbrennung erfüllt sein?
 - genügend Sauerstoff
 - es darf kein Feuerwehrmann in der Nähe sein
 - brennbarer Stoff
 - Wärme (Zündtemperatur)
4. Wann erfolgt der Einsatz einer Löschgruppe mit Bereitstellung?
 - wenn die Rettung von Menschen sofort erforderlich ist
 - wenn das Löschwasser aus einem Weiher entnommen werden muß
 - wenn der Gruppenführer noch erkunden muß, um Einsatzmittel, Einsatzziel und Einsatzweg festzulegen
 - wenn ein TLF 24/50 an der Einsatzstelle erwartet wird
5. Wann muß der Angriffstrupp eine Kübelspritze mitführen?
 - ständig
 - nach Weisung des Gruppenführers
 - bei Flüssigkeitsbränden
 - bei Dachstuhlbränden
6. Welche Angaben muß der Einsatzbefehl des Gruppenführers bei einem Löscheinsatz ohne Bereitstellung enthalten?
 - Wasserentnahmestelle, Lage des Verteilers, Einheit, Auftrag, Mittel, Ziel, Weg
 - Anzahl der B-Schläuche, Aufgabe des Wassertrupps, Bedienung der Pumpe, Ort des Angriffs
 - Wasserentnahmestelle, Zahl der B-Schläuche bis zum Verteiler, Standpunkt der Trupps
 - Einheit, Auftrag, Zahl der Rohre, Ort, Weg
7. Wie soll der Gruppenführer (Fahrzeugführer) im Einsatz gekennzeichnet sein?
 - trägt Mütze statt Helm
 - schmaler roter Ring (Gummiband) am Feuerwehrhelm
 - gar nicht
 - schmaler schwarzer Ring (Gummiband) am Feuerwehrhelm
8. Wieviel Steckleiterteile werden benötigt, um eine Fensterbrüstung in ca. 7,00 m Höhe zu Erreichen?
 - 1
 - 2
 - 3
 - 4
9. Wann rüstet sich der Wassertrupp als 2. Angriffstrupp aus?
 - sofort nach dem Aufbau der Leitung bis Zum Verteiler, ohne Befehl abzuwarten
 - wenn der Schlauchtrupp nicht frei ist
 - auf das Kommando: "Wassertrupp! zur ..., 2. Rohr, zum ..., über vor!"
10. Für welche Brände ist das Löschmittel Schaum gut geeignet?
 - Brände in elektrischen Anlagen
 - Brände von Flüssigkeiten
 - Brände von Gasen
 - Brände von Metallen
11. Wie weit geht der Schlauchtrupp zum Verlegen der C-Leitung mit dem Angriffstrupp bei einem Innenangriff vor?
 - in jedem Fall bis zum Brandherd
 - nur 2 C-Schlauchlängen vom Verteiler
 - soweit ohne Gefährdung durch Brandrauch möglich
 - nur bis 10 m vor das Gebäude
12. Welche Teile gehören unbedingt zur persönlichen Schutzausrüstung eines Angriffstrupps?
 - Schutzanzug
 - Feuerwehrhelm mit Nackenschutz
 - Schutzhandschuhe
 - Krawatte
 - Feuerwehraxt
 - C-Schlauch
13. Wer ist für die Wasserversorgung bis zum Verteiler zuständig?
 - Maschinist
 - Wassertrupp
 - Schlauchtrupp
 - Melder
14. Wieviel Mann müssen ein BM-Strahlrohr bei Verwendung eines Stützkrümmers mindestens Halten?
 - 1
 - 2.
 - 3
 - 4
15. Welche Sicherheitsabstände sind bei Bränden in elektrischen Anlagen und in deren Nähe - Hochspannung über 1000 V (über 1 kV) - bei Verwendung eines CM-Strahlrohrs einzuhalten? (Richtwerte!)
 - Sprühstrahl 10 m, Vollstrahl 5 m
 - Sprühstrahl 20 m, Vollstrahl 50 m
 - Sprühstrahl 5 m, Vollstrahl 10 m
 - Sprühstrahl 1 m, Vollstrahl 2 m